

# Reichenbachstrasse 118, Bern

Faktenblatt erstellt am:  
29.05.2019

Weitere Informationen  
[www.2000watt.swiss](http://www.2000watt.swiss)



## Wohnüberbauung Reichenbachstrasse 118

Die Stadt Bern trägt seit 2010 das Label Energiestadt Gold. Weil die Bundeshauptstadt ihre Vorreiterrolle bei der Energiewende ausbauen will, setzt sie bei den stadteigenen Liegenschaften auf einen reduzierten Energieverbrauch; sie baut nach energetischen Standards (SIA 2040) und verzichtet auf fossile Energieträger. Zudem verfolgt sie das Ziel, allen Bevölkerungsgruppen ein angemessenes Wohnungsangebot zur Verfügung zu stellen (Wohnstrategie, Oktober 2018). Das Rossfeld ist ein familienfreundliches Quartier mit einem grossen Anteil an Naturraum. Es liegt auf der Engehalbinsel, einem Gebiet innerhalb einer Flussschleife der Aare im Norden von Bern, und ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Das Quartier verfügt neben unterschiedlichen Siedlungen und Wohnhäusern über ein Schulhaus, eine Bibliothek, ein Kompetenzzentrum für Körperbehinderte, Schrebergärten und eine Kirche. Das Spital Tiefenau liegt ganz in der Nähe.

Im Sommer 2017 gewann das Büro B Architekten AG aus Bern den von der Stadt ausgeschriebenen einstufigen Projektwettbewerb. Das Siegerprojekt «milet» sieht

vier Gebäude vor, die zu einem gemeinsamen Innenhof ausgerichtet sind und der rechtwinkligen Struktur des Quartiers Rechnung tragen. Die Aussen- und Zwischenräume sollen parkähnlich mit einem angemessenen Anteil an naturnahem Lebensraum realisiert werden. Die Gebäude verfügen neben den Wohnungen auch über Gemeinschaftsflächen. Alle der rund 100 Wohnungen sollen als gemeinnütziger Wohnungsbau vermietet werden; 24 Wohnungen davon werden im Segment «Günstiger Wohnraum mit Vermietungskriterien» (GüWR) realisiert. Die Dächer der vier Neubauten werden zur bestmöglichen Nutzung der erneuerbaren Energien mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Die beiden niedrigeren Gebäude werden mit einer ertragsoptimierten Photovoltaik-Anlage als Plusenergiehäuser realisiert, zusätzlich wird zertifizierter Ökostrom bezogen. Beheizt werden die Gebäude mit einer Erdsonden-Wärmepumpe.

Die Planung der Wohnüberbauung startete Anfang 2018, das Baubewilligungsverfahren läuft seit Frühjahr 2019. Der Baubeginn ist auf Ende 2020 geplant.

## Unser zweites zertifiziertes 2000-Watt-Quartier



**Elsi Hischer**  
Teamleiterin Nachhaltiges Immobilienmanagement,  
Immobilien Stadt Bern

“ Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» ist mehr als ein reines Umweltzertifikat. 2000-Watt-Areale bringen Menschen zusammen, verbinden Aspekte des Alltags in einem attraktiven Umfeld und widerspiegeln die Werte einer verantwortungsbewussten Gesellschaft. In den letzten Jahren sind im Zertifizierungsprozess einige Kriterien der gesellschaftlichen und der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit dazugekommen, Aspekte wie Kommunikation, Kooperation und Partizi-

pation sind wichtig geworden. Die regelmässige Erfolgskontrolle macht die hohe Qualität dieses Zertifikats aus. Und es hat auch praktischen Mehrwert: Vielen Mieterinnen und Mietern ist die 2000-Watt-Thematik ein wichtiges Anliegen. An der Reichenbachstrasse ist es gelungen, eine zertifizierbare Siedlung zu planen, ohne grundlegende Werte der Architektur – zum Beispiel das städtebauliche und gestalterische Einfügen in die Umgebung – zu kompromittieren. ”

## Daten und Fakten

**AREAL**  
Wohnüberbauung Reichenbachstrasse 118, Bern

**ORT**  
Bern

**GRUNDSTÜCKFLÄCHE**  
8117 m<sup>2</sup>

**ART DER NUTZUNG**  
Wohnen, Gemeinschaftsräume

**ENERGIESTANDARD**  
SIA 2040

**WÄRMEERZEUGUNG**  
Wärmepumpe Erdsonden

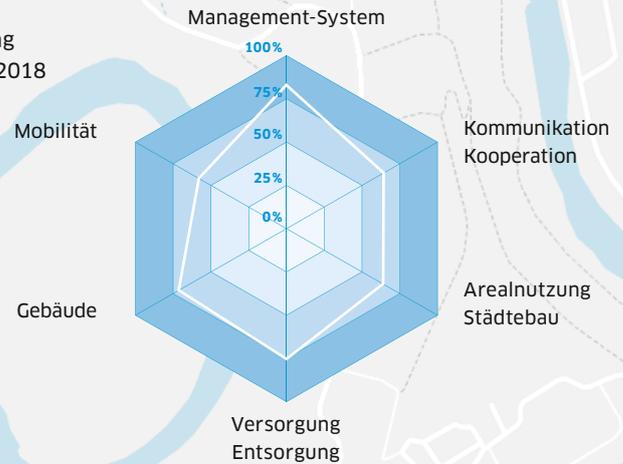
**KÄLTEERZEUGUNG**  
keine

**STROM**  
Eigenstrombezug PV-Anlage, und Ökostrom (zertifiziert), CH-Mix

## Resultate 2000-Watt-Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen prozentualen Anteil seines energetischen Handlungspotenzials die Reichenbachstrasse ausschöpft. Um als «2000-Watt-Areal» zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials ausschöpfen.

Das Areal der Wohnüberbauung Reichenbachstrasse erreichte 2018 einen Anteil von 69%.



## Reichenbachstrasse 118, Bern

**AREALTRÄGERSCHAFT**  
Immobilien Stadt Bern

**STANDORTGEMEINDE**  
Bern

Elsi Hischier, T 031 321 67 80  
[elsi.hischier@bern.ch](mailto:elsi.hischier@bern.ch)

**2000-WATT-AREAL-BERATERIN**  
CSD Ingenieure AG  
Patricia Bürgi, T 031 970 35 13  
[p.buergi@csd.ch](mailto:p.buergi@csd.ch)

**MOBILITÄTSEXPERTE**  
rundum mobil  
Gerhard Schuster, T 033 334 00 20  
[g.schuster@rundum-mobil.ch](mailto:g.schuster@rundum-mobil.ch)

## Die Highlights

- Sämtliche Wohnungen sollen zu Kostenmieten vermietet werden. 24 Wohnungen werden im Segment günstiger Wohnraum mit Vermietungskriterien (GÜWR) vermietet.
- Auf allen Dächern werden Photovoltaik-Anlagen montiert.
- Die energieeffiziente Siedlung passt gut in das bestehende Quartier.

## Zum Stand des Projekts

- Im Sommer 2017 gewann das Projekt «milet» des Planerteams von Büro B Architekten den Projektwettbewerb, die Planung startete Anfang 2018.
- Im Frühling 2019 startete das Baubewilligungsverfahren; im Frühjahr 2020 stimmen die Berner Stimmberechtigten über den Baukredit ab.
- Voraussichtlicher Baubeginn ist Ende 2020.

## Wofür steht das Zertifikat 2000-Watt-Areal?

Das Zertifikat für «2000-Watt-Areale» zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Die Auszeichnung wird durch das Bundesamt für Energie (BFE) übergeben. Der Trägerverein Energiestadt stellt die Zertifizierung sicher. Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das

Projekt so weit umgesetzt ist, dass über 50% der Gebäudeflächen neu genutzt werden, kann das Areal ein neues Zertifikat «2000-Watt-Areal» beantragen. Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Das BFE fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene.

© Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG